



Römisch
Katholische
Kirche in
Basel-Stadt

Martin Elbs, Präsident
Jürg Zihlmann, Vizepräsident
Ruth Hunziker, Sekretärin

Büro der Synode

Protokoll zur öffentlichen Sitzung der 166. Synode

vom Dienstag, 20. September 2022, 19.30 Uhr

im Pfarreisaal Sacré-Coeur, Feierabendstrasse 68, 4051 Basel

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Interpellation der Pfarrei Heiliggeist vom 23. August 2022 betr. drohender Energiemangellage und eventuelle weitere Interpellationen
4. Wahl der Stimmezähler/innen
5. Genehmigung der Traktandenliste
6. Mitteilungen aus dem Kirchenrat; Mitteilungen aus der Leitung des Pastoralraums, Mitteilungen aus der synodalen Spezialkommission Personalordnung und Lohnstruktur
7. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 666 Planung Reduktion «Immobilien im Verwaltungsvermögen» für die kommenden 10 Jahre; Referent: Beat Schönenberger
8. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 667 Planungskredit Lindenbergaereal; Referent: Beat Schönenberger
9. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 668 Planungskredit Areal St. Anton; Referent: Beat Schönenberger
10. Schluss der Synode



Sitzung

1. Begrüssung

Martin Elbs begrüsst Synode und Gäste. Pierre Cardon de Lichtbuer begrüsst als Pfarreiratspräsident der gastgebenden Pfarrei Sacré-Coeur und dankt der Synode. Martin Elbs betet ein Friedensgebet.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

18 von 32 Synodalen sind anwesend. Die Synode ist damit beschlussfähig.

3. Eventuelle Interpellationen

Interpellation der Pfarrei Heiliggeist vom 23. August 2022 betr. drohender Energiemangellage und eventuelle weitere Interpellationen.

Beat Schönenberger berichtet und versucht die Interpellation zu beantworten:

Die RKK-Liegenschaften werden grossmehrheitlich per Fernwärme beheizt, nur Bruder Klaus an der Bruderholzallee und Don Bosco werden mit Gas beheizt. Es wird versucht, so sparsam wie möglich mit Ressourcen umzugehen. Er appelliert in diesem Zusammenhang an die Pfarreien, diese haben die Hoheit über die Heizventile. Es wird ausserdem in den nächsten Tagen ein offizielles Schreiben an alle Zuständigen in den Pfarreien gehen. Stromgeneratoren werden nicht angeschafft werden, da diese ein Klimakiller sind. Bei allen Liegenschaften ist im Renovationsplan eine sparsamere Handhabung des Energieverbrauchs vorgesehen. Die Solarstrategie der RKK ist in diesem Zusammenhang auch ein Thema und es werden für verschiedene Gebäude Offerten eingeholt. Projekte werden an diversen Orten in Eigenregie umgesetzt. Die sehr grosse Fläche des Daches der Antonius Kirche wird vermietet, resp. in Zusammenarbeit mit Partnern mit Solarzellen ausgestattet. Das Mehrfamilienhaus an der Dorfstrasse bekommt am 3.10.22 eine Solaranlage installiert.

Antwort von Beatrice Inglin über die Sorge, dass Pfarreien nicht wissen, wieviel das Heizen wirklich kostet. Die Pfarreien sollten wissen, wieviel sie gespart haben, dies sollte ein Anreiz sein. Werner Pachinger schlägt vor, dass jeweils beim Eingang der Kirchen mit Plakaten darauf sensibilisiert werden soll, was von Beat Schönenberger begrüsst wird.

4. Wahl der Stimmzähler/innen

Thomas Schmid (St. Anton), Erika Maurer (St. Franziskus) und Benedikt Suter (Heiliggeist) werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

5. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird wie vorliegend genehmigt.

6. Mitteilungen aus dem Kirchenrat; Mitteilungen aus der Leitung des Pastoralraums, Mitteilungen aus der Spezialkommission

a) Mitteilungen aus dem Kirchenrat

Allmendhaus: Der Bauabschluss verzögert sich wegen Lieferverzögerungen, sollte aber auf Ende November gelingen. Mietantritt des Vereins ist am 1.12.22.

b) Mitteilungen aus der Pastoralraumleitung

Brigitte Horvath von der Sita hat aus persönlichen Gründen auf Ende 2022 gekündigt, die Stelle wird neu ausgeschrieben.

c) Mitteilungen aus der Spezialkommission „Personalordnung und Lohnstruktur“:

Pierpaolo Cedraschi: Es sind Anträge zur überarbeiteten Personalordnung eingegangen, die die Kommission aber noch nicht kennt. Ursprünglich wollten wir die Personalordnung in der Novembersynode besprechen wollten, dies muss möglicherweise nun verschoben werden. Martin Elbs: Annette Jäggi bietet an, juristische Details in den Fraktionssitzungen zu erläutern, bitte dazu rechtzeitig die Termine der Fraktionssitzungen bekannt geben.

7. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 666 Planung Reduktion «Immobilien im Verwaltungsvermögen» für die kommenden 10 Jahre; Referent: Beat Schönenberger

Beat Schönenberger zeigt eine Präsentation und erläutert diese anhand der Zwischenschritte. Die Präsentation hängt dem Protokoll an.

Ziel dieser Planung ist die Reduktion von Fläche und Einsparung von Geld, resp. Steigerung von Ertrag. Alle Pfarreien wurden besucht und die Bedürfnisse mit dem Pfarreirat besprochen. *:// Die Synode tritt mit grossem Mehr auf das Geschäft ein.*

Korrekturanträge 3.4

Es gibt Korrekturanträge von Allerheiligen, Heiliggeist und St. Anton. Die Korrekturanträge hängen dem Protokoll an und werden in den Bericht und Antrag eingearbeitet.

Eine Verständnisfrage von Beatrice Inglin (Heiliggeist) zur Neuplanung Lindenbergareal: Wird die Nummer 12a am Lindenberg mitberücksichtigt? Beat Schönenberger, antwortet mit ja.

Werner Pachinger (St. Clara): Ich kenne nicht alle Liegenschaften. Kann eine Besichtigung der Räumlichkeiten organisiert werden? Christian Griss: Ja das ist jederzeit möglich. Ich empfehle aber Besichtigungen erst in Zusammenhang mit Detailanträgen für konkrete Massnahmen an einzelnen Liegenschaften.

Neben den Korrekturanträgen liegen diverse Änderungsanträge aus der Fraktion Heiliggeist vor. Diese hängen dem Protokoll an, werden für besseres Verständnis aber auch hier abgedruckt.

Änderungsanträge zu Punkt „4. Weiteres Vorgehen“, Seite 14 des Berichts und Antrag des Kirchenrates betr. Planung Reduktion Immobilien im Verwaltungsvermögen

Erste Etappe (2023 - 2025)

Umwandlung des Areals Allerheiligen: wie vom Kirchenrat vorgeschlagen.

1. Der Kirchenrat gibt 2023 eine Nutzungsanalyse des gesamten Lindenbergareals in Auftrag, um eine fundierte Ausgangssituation für die Renovation zu besitzen. Dabei soll das Kosten/-Nutzungsverhältnis aller Varianten, inklusive einer Abklärung anderer Standorte für das Sekretariat der Pfarrei St. Clara, Spezialseelsorge, Jubla und der RKK aufgezeigt werden.

2. Zudem plant der Kirchenrat gemeinsam mit der AG Koordination Allerheiligen /St. Marien eine weitere Reduktion der Gebäude im Verwaltungsvermögen. Bei dieser Planung soll auch die sanfte Renovation der Leonhardstrasse 45-47 miteinbezogen werden und sowie eine komplette Überführung in eine Ertragsliegenschaft und die Renovation des Schopfs im Innenhof der Pfarrei St. Marien. Bei der AG Koordination Allerheiligen/St. Marien soll auch die Pfarrei St. Anton bei Bedarf für mögliche Synergien beigezogen werden.

Zweite Etappe (2024 – 2027)

1. Planung - in Zusammenarbeit mit der Pastoralraumteam - der Reduktion von 1-2 Kirchen.

2. Pfarrei St. Anton: Umwandlung des Sakristanenhauses und des Pfarrhauses in Ertragsliegenschaften nach Verlegung der pfarreilichen Räumlichkeiten in das Pfarreiheim St. Anton. Dabei soll auch abgeklärt werden, was für weitere Nutzungsmöglichkeiten im Pfarreiheim (z.B. Unterbringung der RKK-Verwaltung) möglich sind.

Dritte Etappe (2026-2028)

1. Planung/Definition einer weiteren Reduktion auf 4 Kirchen im Pastoralraum - in Zusammenarbeit mit der Pastoralraumteam.

2. Areal Lindenberg: Auf Basis der Nutzungsanalyse Umsetzung der Umwandlung der Liegenschaften Lindenberg in Ertragsliegenschaften. Umsetzung der zukünftigen Standorte der RKK-Verwaltung, der Jubla, der Spezialseelsorge und der Räumlichkeiten der Pfarrei St. Clara.

Thomas Holinger (Heiliggeist) erläutert die Anträge.



Christian Griss erläutert zu den Kirchen: Der pastorale Inhalt ist wichtiger als die Frage nach den Kirchenbauten. Wir müssen erst wissen, was wir als Kirche inhaltlich wollen, dann können wir wissen, welche Kirchen wir dazu noch brauchen.

Beatrice Inglin (Heiliggeist): Wir sollen hier eine Planung genehmigen, ohne die pastorale Vision zu haben. Wir sollten zuerst die Vision erarbeiten. Ausserdem fehlt ihr eine Information für das Lindenbergaereal: Was kosten heute die Flächen der Verwaltung und was kosten sie im Hatstätterhof? Was sparen wir? Christian Griss: Das Delta des Sparpotentials liegt im Mietzins, den wir für die freiwerdenden Gebäude erhalten werden. Die ERK plant für 2040 mit 10000 Mitgliedern. Die RKK-Vision wird in der nächsten Legislatur geplant. Inhalt geht vor Beton.

Benedikt Suter (Heiliggeist): Es muss meiner Einschätzung nach grossflächiger mit einer umfassenden Gesamtoptik geplant werden. Johanna Brücker Stadler (St. Clara): Ich vertraue der sehr guten Arbeit der Baukommission, wir sollten diese an den ohnehin schon umfangreichen Projekten schaffen lassen. Heinz Geiger (St. Franziskus): Wenn wir auf 10000 Mitglieder im Jahr 2040 hin planen, können wir auch massiv Personal und Personalkosten einsparen. Werner Pachinger (St. Clara): Wir sind in St. Clara von 4 Pfarreien zu einer Pfarrei fusioniert. Im Grunde sind wir immer noch 4 Pfarreien. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Wir brauchen auch Zeit zur Anpassung, es sollte daher nicht zu umfassend und nicht zu rasch vorgegangen werden. Sarah Biotti möchte aus pastoraler Sicht argumentieren: Wir können mit ersten Schritten nicht warten bis die Vision feststeht.

Es muss einfach angefangen werden mit Einsparungen und wir lernen dann Schritt für Schritt den richtigen Inhalt zu finden. Es können ggf auch weitere gute Kooperationen gefunden werden.

Adrienne Lotz (Sacré-Coeur): Mir fehlt die Richtung, die Vision. Aber mir erscheint der symbolische Wert des Hatstätterhofs wichtig.

Keine weiteren Wortmeldungen. Es wird zunächst über die Änderungsanträge abgestimmt.

Änderungsantrag 1 Heiliggeist:

Der Kirchenrat gibt 2023 eine Nutzungsanalyse des gesamten Lindenbergaareals in Auftrag, um eine fundierte Ausgangssituation für die Renovation zu besitzen. Dabei soll das Kosten/-Nutzungsverhältnis aller Varianten, inklusive einer Abklärung anderer Standorte für das Sekretariat der Pfarrei St. Clara, Spezialseelsorge, Jubla und der RKK aufgezeigt werden.

:// Dafür sind neun Synodale, dagegen sind ebenfalls neun Synodale. Es gibt keine Mehrheit, der Antrag ist also abgelehnt.

Änderungsantrag 2 Heiliggeist:

Zudem plant der Kirchenrat gemeinsam mit der AG Koordination Allerheiligen /St. Marien eine weitere Reduktion der Gebäude im Verwaltungsvermögen. Bei dieser Planung soll auch die sanfte Renovation der Leonhardstrasse 45-47 miteinbezogen werden und sowie eine komplette Überführung in eine Ertragsliegenschaft und die Renovation des Schopfs im Innenhof der Pfarrei St. Marien. Bei der AG Koordination Allerheiligen/St. Marien soll auch die Pfarrei St. Anton bei Bedarf für mögliche Synergien beigezogen werden.

Beatrice Inglin (Heiliggeist) nimmt zum Antrag Stellung: Warum nimmt man die Änderungsvorschläge St. Marien/Allerheiligen nicht zusammen im Zusammenspiel mit der AG Koordination Allerheiligen /St. Marien. T. Schmid (St. Anton): Wir müssen irgendwo anfangen.

Wenn alle Eventualitäten miteinbezogen werden sollen, kommen wir nicht vorwärts. Thomas Holinger (Heiliggeist): Wir wollen hier vor eigenen schlechten Erfahrungen bewahren. Wir hatten Probleme nach dem Umbau des Pfarrhauses Heiliggeist. Nach der Fusion bot es nicht genug Platz neben weiteren Nutzern.

:// Dafür sind sieben Synodale, dagegen sind zehn Synodale, eine Enthaltung. Der Antrag ist also abgelehnt.

Änderungsantrag 3 Heiliggeist:

Zweite Etappe (2024 – 2027)

1. Planung - in Zusammenarbeit mit der Pastoralraumteam - der Reduktion von 1-2 Kirchen.

Soll dies mit in die Planung aufgenommen werden?

:// Dafür sind zwölf Synodale, dagegen sind drei Synodale, drei Enthaltungen. Der Antrag ist angenommen.

Änderungsantrag 4 Heiliggeist:

Pfarrei St. Anton: Umwandlung des Sakristanenhauses und des Pfarrhauses in Ertragsliegenschaften nach Verlegung der pfarreilichen Räumlichkeiten in das Pfarreiheim St. Anton. Dabei soll auch abgeklärt werden, was für weitere Nutzungsmöglichkeiten im Pfarreiheim (z.B. Unterbringung der RKK-Verwaltung) möglich sind.

Thomas Schmid (St. Anton) ist dagegen.

:// Dafür sind neun Synodale, dagegen sind acht Synodale, eine Enthaltung. Der Antrag ist angenommen.

Änderungsantrag 5 Heiliggeist:

Dritte Etappe (2026-2028)

1. Planung/Definition einer weiteren Reduktion auf 4 Kirchen im Pastoralraum - in Zusammenarbeit mit der Pastoralraumteam.

Christian Griss empfiehlt, dies abzulehnen, denn dieses Ziel ist unrealistisch. Beatrice Inglin: Es soll einfach konkretisiert werden, welche vier Kirchen abgegeben werden. Der Antrag wird auf den Zeitraum 2026-2030 geändert und lautet damit so:

Dritte Etappe (2026-2030)

1. Planung/Definition einer weiteren Reduktion auf 4 Kirchen im Pastoralraum - in Zusammenarbeit mit dem Pastoralraumteam.

Werner Pachinger (St. Clara) stellt die Verständnisfrage, warum überlappen sich die Etappen, Heinz Geiger (St. Franziskus) kann dies ebenfalls nicht nachvollziehen. Werner Pachinger (St. Clara) stellt fest, dass damit auch Pfarreien verschmolzen werden müssen. Beat Schönenberger: Eine geschlossene Kirche spart keine Kosten, erst wenn sie zur Umnutzung an einen neuen Nutzer abgegeben werden kann, können Einsparungen erzielt werden. Thomas Schmid (St. Anton): Ich gebe nur bedingt Recht. Es stimmt zwar, dass wir die Kirchen auch abgeben/Umnutzen/Lösungen finden müssen. Ich finde es aber positiv, dass heute schon angedacht wird, weitere Kirchen abzugeben. Beat Schönenberger: Wenn wir an zu vielen Orten planen, würde das Projekt zu gross und dadurch eher langsam. Wir können die Kirchen nicht an den Kanton abgeben. Schliessen, abreißen und Land verkaufen, erst da verdienen wir Geld. Geschlossene Kirche kostet auch Geld.

Abstimmung: Soll bis 2030 die Definition auf 4 verbleibende Kirchen erfolgen?

:// Dafür sind sieben Synodale, dagegen sind zehn Synodale, eine Enthaltung. Der Antrag ist also abgelegt.

Damit erübrigt sich der letzte Antrag.

Abstimmung über den korrigierten, geänderten gesamt B&A mit 2 Änderungen in Kapitel 4 (Etappe 2)

:// Die Synode nimmt den korrigierten, geänderten Gesamt B&A Nr. 666 Planung Reduktion «Immobilien im Verwaltungsvermögen» für die kommenden 10 Jahre mit grossem Mehr an.



**8. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 667 Planungskredit Lindenbergareal;
Referent: Beat Schönenberger**

Eintretensdebatte: Keine Wortmeldungen.

:// Die Synode tritt mit grossem Mehr auf das Geschäft ein.

Hauptdebatte: keine Wortmeldungen.

:// Die Synode nimmt den Planungskredit Lindenbergareal von CHF 50'000 mit dreizehn Stimmen bei fünf Enthaltungen an.

**9. Bericht und Antrag des Kirchenrates Nr. 668 Planungskredit Areal St. Anton; Re-
ferent: Beat Schönenberger**

Eintretensdebatte: Keine Wortmeldungen.

:// Die Synode tritt mit grossem Mehr auf das Geschäft ein.

Hauptdebatte: keine Wortmeldungen. Aber ein Änderungsantrag der Fraktion Heiliggeist, der den Fokus auf weitere Nutzer im Pfarreiheim St. Anton erweitern soll:

Für das Projekt „St. Anton“ wird als fundierte Basis für die weitere Planung des Areals ein Konzept für die zukünftige Nutzung des Pfarreiheims durch die Pfarrei St. Anton und allfällige weitere Nutzer erstellt.

:// Die Synode nimmt den Planungskredit Areal St. Anton von CHF 30'000, inklusive der geänderten Formulierung gemäss Antrag der Fraktion Heiliggeist, mit dreizehn Stimmen bei vier Gegenstimmen und einer Enthaltung an.

10. Schluss der Synode

Martin Elbs verabschiedet, dankt der Pfarrei Sacre-Coeur für die Gastfreundschaft und wünscht gute Heimreise.

Es wird ausserdem Sylvia Debrunner verabschiedet. Christian Griss würdigt das lange Engagement mit Zwischenstationen 1999-2007 im Pfarreirat Allerheiligen, 2007-2013 in der Synode und 2013-2022 im Kirchenrat und viele weitere Engagements in diversen Gremien. Zusammengefasst kennt Sylvia die RKK innen und aussen und hat sich voll eingesetzt. Christian Griss überreicht Wein. Sylvia Debrunner dankt ebenso und wünscht Glück und Gottes Segen.

Basel, 20. September 2022

Martin Elbs
Synodenpräsident

Ruth Hunziker
Sekretärin

Matthias Schmitz
Protokoll